

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 55. Mittwoch, den 24. Februar 1830.

Wärme und Kälte.

Was warm und was kalt ist, glaubt Jedermann zu wissen, und doch läuft bei Manchem mancher Irrthum mit unter, da der Körper, den er beim Anföhlen für kälter oder für wärmer hält, es nicht an sich ist, sondern ihm nur so erscheint, je nachdem er dem ihn anföhrenden, berührenden schnell oder langsam die Wärme entzieht oder mittheilt. Wir wollen die Sache gleich deutlich machen. Wenn Jemand in eine Stube des Winters kommt, so haben alle darin befindliche Gegenstände einerlei Temperatur, d. h. der eiserne Ofen ist nicht kälter, als der hölzerne Tisch und der wollene Teppich. Aber jetzt gehe Eins mit bloßen Füßen auf den Teppich, und er wird nicht viel von Kälte fühlen. Er tritt auf die bloßen Dielen: diese werden ihm schon kälter zu seyn dünken. Ist ein Estrich da, so kaltet es noch mehr, und fände sich eine eiserne Platte irgendwo vor, so würde das Gefühl der Kälte kaum zu ertragen seyn. Und doch ist die Letztere an sich nicht kälter als der Teppich. Aber es ist ein kleiner Unterschied, der sie dem Gefühle am kältesten erscheinen läßt. Der Teppich ist der schlechteste, das Eisen der beste

Wärmeleiter. Jener nimmt also die Wärme aus dem nackten Fuße am langsamsten auf und läßt sie am wenigsten hindurch, diese entzieht sie ihm am geschwindesten, läßt sie am geschwindesten hindurch und erregt uns so das auffallende Gefühl der Kälte. Mit der Wärme verhält es sich eben so. In einem Stedehause, wo die Hitze der des menschlichen Blutes beikommt (30 Grad Reaumur), werden alle darin befindliche Gegenstände einen gleichen Grad Wärme annehmen, und wenn wir da den Teppich, die Diele, das Estrich, die Eisenplatte anföhlen, keinen Unterschied merken. Aber wir wollen annehmen, daß die Hitze über die Blutwärme erhöht seyn soll. Wenn wir dann den Teppich anföhlen, kommt er uns am kältesten vor, denn weil er der schlechteste Wärmeleiter ist, mithin die ihm mitgetheilte unserer Haut am langsamsten mittheilt, so wird er in dem Maße kälter anzuföhlen seyn, in welchem er, umgedrehten Falls, wärmer schien. Das Holz wird sich dann schon heißer, das Estrich noch mehr und das Eisen bis zum Verbrennen heiß anföhlen lassen. Geben wir ein Bund Wolle und eine Eisenplatte einer sibirischen Kälte preis, so haben beide an sich einerlei Temperatur. Aber weil sie in verschiedenem Grade